



FOTO: HLA FLENSBURG

Schüler der Wirtschaftsschule HLA entwickelten Ideen für eine Fahrradstadt Flensburg

Fahrradstadt Flensburg

Initiative von HLA-Schülern: Warum sich Radfahren in Flensburg lohnt

Von Flensburger Tageblatt | 31.08.2022, 10:51 Uhr

Schüler der HLA in Flensburg wollen mehr Menschen zum Fahrradfahren animieren – und haben sich ein Belohnungssystem ausgedacht. Mitmachen kann bis Ende Oktober jeder.

Rabattierter Eintritt im Museumsberg und Schifffahrtsmuseum, 10-Euro-Gutscheine für den Citti-Park, dies sind nur einige Belohnungen, die Radfahrer aus dem Flensburger Raum bis Ende Oktober für regelmäßiges Radfahren erhalten. Zwei Schulklassen der Flensburger Wirtschaftsschule (HLA) hatten sich im Rahmen einer Projektwoche intensiv mit der Radförderung beschäftigt und entwickelten die landesweite Radkampagne „Bock-auf-Biken“ weiter.

Punkte fürs Fahrradfahren

Das zentrale Element der landesweiten Radkampagne „Bock-auf-Biken“ stellt ein Belohnungssystem dar. Über eine App erhalten die Teilnehmer Punkte für das regelmäßige Radfahren, die sie gegen Gutscheine und Prämien einlösen können.

„Eine Schülergruppe hat mit Erfolg neue Prämien eingeworben“, sagt Franc Grimm vom Institut für Vernetztes Denken Bredeneek, der die Schüler begleitete. Hierfür hatten die Schüler viele Geschäfte, Kultur- und sonstige Einrichtungen direkt kontaktiert. Prämien für Radfahrer, vom Fahrradhelm bis zu Einkaufsgutscheinen, von 150 Anbietern seien bereits zusammen gekommen.

”

„Wir hoffen, dass noch viele weitere Prämien folgen werden, wie zum Beispiel rabattierte Eintrittskarten für das Campusbad.“

Franc Grimm
Institut für Vernetztes Denken

Um die Kampagne im Flensburger Raum bekannter zu machen, entwickelte eine Schülergruppe die öffentlichkeitswirksame Aktion: „Pimp your Bike!“ Mit dieser Aktion werden alle Flensburger dazu aufgerufen werden, ihre alten Fahrräder flottzumachen und aufzuwerten, um an der Radkampagne teilzunehmen. Zudem sollen sie ein Foto auf Instagram unter dem Hashtag #BOCKKAUFBIKENSHPosten. Die fünf Beiträge, die bis zum 31. Oktober die meisten Likes erhalten, bekommen jeweils 50 Euro.

LESEN SIE AUCH

Stuhrsallee in Flensburg

Vier Tempo-30-Schilder auf 40 Metern – Schilderwald sorgt



für Spott



Stadtwerke und andere Anbieter

Strompreis-Explosion: Was Verbraucher in Flensburg jetzt

tun können



Eine dritte Schülergruppe befasste sich mit der Optimierung der Radinfrastruktur, mit bisherigen und zukünftig geplanten Maßnahmen und Projekten der Stadt auf dem Weg zur Fahrradstadt Flensburg. Einige der Ideen werden kontrovers diskutiert werden, wie etwa die Nutzung der alten Bahnschienen in Flensburg. Die Schülergruppe entwickelte ein eigenes Konzept, das vorsieht, die Schienentrasse künftig als Velo-Route umzugestalten, die ausschließlich von Radfahrern genutzt werden darf.

Neben vielen weiteren Ideen schlug die Gruppe noch ein „Park&Bike-System“ und einen zusätzlichen verkaufsoffenen, aber autofreien Sonntag in der Innenstadt vor. „Die Einheimischen aber auch die Einzelhändler sollen erleben können, welche Vorteile eine Fahrradstadt mit sich bringt“, lautet das Ziel der Gruppe.

Straßen bemalen und Trickradfahren

Um eine möglichst große Resonanz zu erhalten, sollten nach den Vorstellungen der Schüler verschiedene Aktionen in der Innenstadt stattfinden. Vergleichbar mit dem „Parking Day“ sollen Straßen und öffentliche Parkflächen für den Tag umgewidmet und etwa als grüne Oase, Spielplätze, als Außengastronomie- und Sitzflächen oder als Fahrradabstellflächen genutzt werden. Kinder und Jugendliche könnten außerdem bestimmte Straßen mit Kreide neugestalten.

Ein besonderes Erlebnis könnte ein Wettbewerb mit einem Trickrad bieten. Lenkt man nach rechts, fährt aber nach links. Tritt man rückwärts, kommt man vorwärts. Und umgekehrt. „Wer es schafft, mit diesem Trickrad mehr als sechs Meter zu fahren, ohne mit den Füßen den Boden zu berühren, bekommt einen Gewinn“, verspricht die Gruppe.

Weitere Informationen zur Radkampagne „Bock-auf-Biken“ finden sich auf www.bock-auf-biken.de.



Jetzt abonnieren:
Klima-Newsletter

Was bedeutet die Klimakrise für uns Schleswig-Holsteiner, die wir zwischen den Meeren leben? In unserem wöchentlichen Klima-Newsletter setzen wir die Auswirkungen der globalen Klimakrise in einen lokalen Kontext.

E-Mail

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.